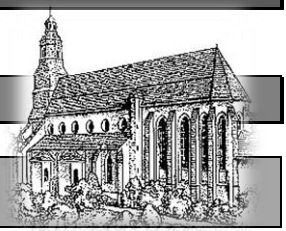
Miteinander
Glauben leben

PFARREI ST. GEORG AMBERG

Pfarrbrief vom 4. bis 19. Februar 2023

GOTTESDIENSTORDNUNG
Wir feiern unseren Glauben



ST. GEORG

Samstag **4. Februar**	**Hl. Rabanus Maurus** Bischof von Mainz
16.30 Uhr	Beichtgelegenheit
17.00 Uhr	**Vorabendmesse mit Aufnahme neuer Ministranten** Für † Frau Schleicher Fillenberg für † Ehefrau Dorothea
Sonntag **5. Februar**	**5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
9.00 Uhr	**Hl. Messe** Sperlich für † Mutter Anna Keck
10.30 Uhr	**Konventmesse der Marianischen Männer-Congregation** Ströhl für † Angehörige MMC für lebende und verstorbene Präsides und Sodalen
17.00 Uhr	**Hl. Messe**
Montag **6. Februar**	**Hl. Paul Miki und Gefährten** Märtyrer in Nagasaki
7.30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
8.00 Uhr	**Frauenbundmesse** Schwarz für † Geschwister
Dienstag **7. Februar**	
16.00 Uhr	**Schülergottesdienst**
Mittwoch **8. Februar**	**Hl. Hieronymus Ämiliani,** Ordensgründer **Hl. Josefine Bakhita,** Jungfrau
17.00 Uhr	**Hl. Messe**
bis 18.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten – Anbetung – eucharistischer Segen

Freitag **10. Februar**	**Hl. Scholastika** Jungfrau
19.00 Uhr	Konzert mit neuen geistlichen Liedern

Samstag **11. Februar**	**Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes**
16.30 Uhr	Beichtgelegenheit
17.00 Uhr	**Vorabendmesse** Katholischer Frauenbund für † Mitglieder Klara Strempel für † Ehemann und Bruder Blödt für † Dietrich und Reinel und Bruder und Schwager Demleitner

Sonntag **12. Februar**	**6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
9.00 Uhr	**Hl. Messe** Hawlitschek für † Ehefrau und Mutter Ida
10.30 Uhr	**Hl. Messe mit Taufe Anna-Maria Götz** Menges für † Vater
17.00 Uhr	**Hl. Messe** Heide für † Ehemann Richard Heide und Eltern Heide und Linke

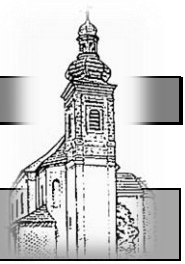
Montag **13. Februar**	
7.30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
8.00 Uhr	**Hl. Messe** Schwarz für † Johann Neuber Für † Eltern Margarete und Otto Roßmann

Dienstag **14. Februar**	**HL. CYRILL UND HL. METHODIUS** Glaubensboten bei den Slawen und Schutzpatrone Europas
16.00 Uhr	**Erstbeichte/Fest der Versöhnung der künftigen Kommunionkinder**

Mittwoch **15. Februar**	
17.00 Uhr	**Hl. Messe** Erb für † Mutter Margareta Vogl zum 10. Sterbetag
bis 18.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten – Anbetung – eucharistischer Segen

Samstag **18. Februar**	
14.00 Uhr	**Tauffeier** Maria Thyriova, Mia und Maxim Gerlach
16.30 Uhr	Beichtgelegenheit
17.00 Uhr	**Vorabendmesse** Jacobi für † Anna Lauß und Angehörige Reinel-Mayer für † Vater Ernst Reinel zum Sterbetag

Sonntag **19. Februar**	**7. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
9.00 Uhr	**Hl. Messe**
10.30 Uhr	**Hl. Messe** Eickhoff für † Eva Brand zum Geburtstag und 10. Sterbetag
16.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten – Anbetung – eucharistischer Segen
17.00 Uhr	**Hl. Messe**

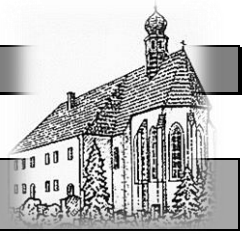


St. Sebastian

Dienstag **7. Februar**	
8.00 Uhr	**Hl. Messe**

Dienstag **14. Februar**	**HL. CYRILL UND HL. METHODIUS** Glaubensboten bei den Slawen und Schutzpatrone Europas
8.00 Uhr	**Hl. Messe** Brumeißl für † Eltern und Anita Graf für † Ehemann und Vater

St. Katharina



Sonntag 5. Februar — **5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

11.00 Uhr **Hl. Messe in slowakischer Sprache**

Freitag 10. Februar — **Hl. Scholastika**
Jungfrau

8.00 Uhr **Hl. Messe**
Logins für † Angehörige

Dienstag 14. Februar — **HL. CYRILL UND HL. METHODIUS**
Glaubensboten bei den Slawen und Schutzpatrone Europas

19.00 Uhr **„Paar"-Gottesdienst zu Ehren des Hl. Valentin**
anschließend Stehempfang

Freitag 17. Februar — **Heilige Sieben Gründer des Servitenordens**

8.00 Uhr **Hl. Messe**
Huber für † Angehörige

Seniorenheime

Donnerstag 9. Februar

Hl.-Geist-Stift
9.30 Uhr **Hl. Messe**

Clementine-von-Wallmenich-Haus
17.00 Uhr **Hl. Messe**

Donnerstag 16. Februar

Hl.-Geist-Stift
9.30 Uhr **Hl. Messe**

Clementine-von-Wallmenich-Haus
17.00 Uhr **Hl. Messe**

Freitag 17. Februar	**Heilige Sieben Gründer des Servitenordens**

Seniorenheim St. Benedikt
15.00 Uhr **Hl. Messe**

LUITPOLDHÖHE – ST. BARBARA

Jeden Samstag um 16.00 Uhr Vorabendmesse.

PFARRNACHRICHTEN
Zur Gemeinschaft geladen

Ich glaube – ja, was eigentlich?!

In einer spielerischen Gesprächsrunde wollen die Firmbewerber unserem Glauben auf den Grund gehen: Was ist es, wozu wir da JA sagen und welche Fragen habe ich dazu? Die Glaubensgespräche sind am Dienstag, den 7. Februar, um 17.00 Uhr und Freitag, den 10. Februar, um 14.30 Uhr und 17.00 Uhr im Pfarrzentrum.

Der Frauenbund lädt ein

Die Jahreshauptversammlung des KDFB findet am Samstag, den 11. Februar, um 14.30 Uhr im Clubraum des Pfarrzentrums statt. Neben den vereinsmäßigen Regularien und dem Jahresbericht mit Fotoschau gibt es Gelegenheit, sich bei Kuchen und Kaffee auszutauschen. Im Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche wird der verstorbenen Mitglieder gedacht. Wir freuen uns auf Sie, liebe Frauen!

Die Barmherzigkeit Gottes erfahren

Die künftigen Kommunionkinder begehen die Erstbeichte am Dienstag, den 14. Februar, als Fest der Versöhnung. Die Kinder dürfen das Entgegenkommen Gottes, seine verzeihende Liebe und die Freude über den Neuanfang ganz bewusst erleben. Neben der ersten Hl. Beichte erwartet sie eine meditative Einstimmung zur biblischen

Geschichte des barmherzigen Vaters, gestalterische Elemente mit Basteln und Malen und abschließend ein gemütliches Beisammensein. Los geht's um 16.00 Uhr, Ende ist gegen 17.30 Uhr.

„Auf die Liebe!" – Valentinsgottesdienst in St. Katharina

In diesem Jahr laden wir erstmals zum Valentinstag alle Paare – ob frisch verliebt oder schon lange zusammen, gerade erst verheiratet oder schon viele Jahre – zu einem Valentinsgottesdienst am Dienstag, den 14. Februar, um 19.00 Uhr in St. Katharina ein. Die Kirche wird besonders geschmückt sein, der Gottesdienst wird gestaltet mit passenden Texten, Gebeten und Musik, die zu Herzen geht. Im Anschluss bieten wir Ihnen an, mit einem Glas Sekt „auf die Liebe" anzustoßen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Christus, der Dritte im Bund

Ehepaare, die heuer ihre Silber- (25 Jahre) oder Rubinhochzeit (40 Jahre), ihre Goldene Hochzeit (50 Jahre), Saphir- (55 Jahre) oder Diamantene Hochzeit (60 Jahre) begehen können oder sogar noch länger gemeinsam das Leben meistern, sind zum Tag der Ehejubilare in den Regensburger Dom und anschließend zum Empfang bzw. Mittagessen in das Kolpingshaus eingeladen. Zwei Tage stehen zur Auswahl:

Sonntag, der 18. Juni, oder Sonntag, der 25. Juni 2023

Das Anmeldeformular liegt in der Stadtpfarrkirche auf (solange Vorrat reicht); sollten keine Exemplare mehr vorhanden sein, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro St. Georg. Die Anmeldung bis 28. April erfolgt ausschließlich bei der Fachstelle Ehe und Familie (Kontaktdaten im Anmeledformular).

Ein wesentlicher Schritt hin zur Normalität

Mit dem Wegfall fast aller staatlichen bayerischen Vorschriften bezüglich der Coronapandemie wurden auch die „Empfehlungen der bayerischen Generalvikare zur Feier öffentlicher Gottesdienste ab 3. April 2022" für die Diözese Regensburg zum 1. Februar 2023 aufgehoben.

Dies bedeutet, dass es für Gottesdienste und Feiern der Sakramentenspendung aller Art keine Einschränkungen oder einschränkenden Empfehlungen mehr gibt. Exemplarisch sei auf folgende Punkte hingewiesen:

- Empfehlungen zum Tragen einer Maske bestehen nicht mehr, außer für infizierte Personen oder solche mit Krankheitssymptomen.
- Während der Messfeier müssen die eucharistischen Gaben nicht mehr abgedeckt sein.
- Der Friedensgruß findet wieder statt, die Einladung dazu wird gesprochen.
- Die Handdesinfektion für Kommunionspender/innen kann entfallen.

- Kelch- und Mundkommunion sind wieder möglich.
- Die kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste ist ohne Einschränkungen möglich.
- Eventuell noch vorhandene Leit- oder Abstandsmarkierungen können entfernt werden.
- Die Beichte im Beichtstuhl ist uneingeschränkt möglich.

Nach wie vor ist es sinnvoll, bestimmte Schutzmaßnahmen eigenverantwortlich umzusetzen. So sollten Personen, die infiziert sind oder Symptome einer Corona-Infektion haben, auf den Gottesdienstbesuch oder einen liturgischen Dienst verzichten oder zum Eigen- und Fremdschutz eine Maske tragen und die Hände desinfizieren.

Wer ist mit dabei?

Wir erinnern an die Pfarrfahrt vom 30. Mai bis 6. Juni nach Wien, Ungarn und in die Slowakei. Wir wandeln sozusagen auf den Spuren unseres Pfarrvikars P. Stefan Danko. Als „Geschmacksanreger" seien ein paar Programmpunkte erwähnt: Neben einer Stadtbesichtigung Wiens samt einem Heurigenabend mit Musik lernen wir Ungarns schöne Hauptstadt Budapest kennen, darüber hinaus die herrlich gelegene Benediktinerabtei Pannonhalma. Dann geht es in die Ostslowakei. Als erstes besuchen wir Kosice, europäische Kulturhauptstadt 2013 und Heimatstadt unseres Pfarrvikars. Von da aus setzen wir unsere Fahrt fort Richtung Westen. In Galanta wohnen wir in dem Hotel, das dem Bruder von P. Stefan gehört. Bevor wir die Rückreise antreten besuchen wir die sehenswerte Hauptstadt Bratislava (Pressburg).

So viel ist sicher: Die Reise findet auf jeden Fall statt, weil die Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen deutlich überschritten ist. Informationen zur Reise erhalten Sie im Pfarrbüro St. Georg oder auf unserer Homepage(https://www.amberg-st-georg.de/veranstaltungen-aktuell/1799-pfarrfahrt-2023-nach-oesterreich-ungarn). Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 1. März.

Mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsangebot wollen wir unser Jubeljahr begehen. Wir verweisen auf das entsprechende gelbe Faltblatt, das auf den Schriftenständen aufliegt, bzw. auf die Informationen auf der Homepage (https://www.amberg-st-georg.de/veranstaltungen-aktuell/1800-aktivitaeten-im-jubilaeumsjahr-2023).

Getragen wird die Pfarrgemeinde von den Gläubigen und den Seelsorgern. Sie bilden seit alters her einen wesentlicher Grundpfeiler für die Bildung und Aufrechterhaltung von Gemeinschaft. In loser Folge sollen in den kommenden Pfarrbriefen die Vereinigungen, Gruppen und Einrichtungen in der Pfarrei St. Georg vorgestellt werden. Vielleicht dienen die Informationen dem einen oder anderen als Impuls, sich einer guten Gemeinschaft anzuschließen. Beginnen wollen wir mit dem Frauenbund.

Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) – Zweigverein St. Georg

Ellen Ammann rief im Jahre 1911 in München den bayerischen Landesverband des Frauenbundes ins Leben. Dabei stand vor allem der Einsatz für ihre Mitmenschen im Vordergrund. 1913 griff der Amberger Stadtpfarrer Jakob Wagner diesen christlich-sozialen Gedanken auf und gründete mit der ersten Vorsitzenden Elionore Taucher den Katholischen Frauenbund in Amberg. Neben der engen Verbindung zur Kirche engagierten sich die (meist wohlhabenden) Mitglieder ehrenamtlich gegen die Hungersnot und Armut. Während des II. Weltkrieges wurde der Katholische Frauenbund verboten. Trotzdem trafen sich die Frauen heimlich einmal im Monat. Als das NS-Regime verfügte, die Kreuze aus Schulen und öffentlichen Gebäuden zu entfernen, initiierten die Mitglieder des Frauenbundes am 22. September 1941 eine Kundgebung am Marktplatz, der 500 Frauen folgten und lautstark gegen diese Maßnahme protestierten. Sie hatten Erfolg - die Kreuze blieben! Erst nach dem Krieg, 1948, durfte der Frauenbund offiziell wieder seine Arbeit und das Vereinsleben aufnehmen.

Jahre später. Auf ausdrückliche Anordnung des Diözesanverbandes Regensburg beugte sich der Frauenbund Amberg (als letzter in der Diözese) und teilte sich in die beiden Zweigvereine St. Martin und St. Georg auf. Nach vorausgegangenen Besprechungen fand unter der Leitung von Stadtpfarrer Gotthard Dimpfl (St. Martin) und Stadtpfarrer Rupert Fochtner (St. Georg) am 23. März 1968 die konstituierende Sitzung des neuen Zweigvereins St. Georg statt.

Zur 1. Vorsitzenden wurde Maria Cartus gewählt, 2. Vorsitzende war Hilde Grasser. Gleichzeitig wurde auf Anregung und mit Unterstützung des Diözesanverbandes eine soziale Initiative, die so genannte „Familienpflege“, gegründet, die Anna Regler lange Jahre erfolgreich organisierte und leitete. In den folgenden Jahren wuchs der Mitgliederstand unter dem jeweiligen Vorsitz von Maria Cartus, Irmgard Platzer, Helene Gebele, Elisabeth Kudernatsch, Margarethe Strobl und Maria Paulus von anfangs 60 auf über 125 Frauen. Für einige Jahre organisierten sich jüngere Frauen auf Initiative von Dagmar Gadomski zur Gruppe „Elisabeth“, die dann 2010 in den allgemeinen Zweigverein integriert wurden.

Ein besonderer Festtag in der Chronik unseres Zweigvereines war die Weihe der neuen Fahne am 21. November 2010. Sie zeigt die Begegnung von Elisabeth und Maria. Dieses Motiv wurde ausgewählt, da es die beiden Inhalte des Frauenbundes in besonderer Weise verdeutlicht: zum einen das „Magnifikat“ zum Lob Gottes, zum anderen die wertschätzende Begegnung von Frauen.

Der Frauenbund St. Georg bringt sich seit seiner Gründung in das gesellschaftliche und kirchliche Leben couragiert und aktiv ein. Die engagierten Frauen sind Mitgestalter des Pfarrlebens: sie beteiligen sich an allen Festen und Feiern der Pfarrei, übernehmen Besuchsdienste, organisieren und gestalten Andachten und Einkehrtage (Weltgebetstag der Frauen), übernehmen die Gestaltung der Blumenteppiche und den Schmuck der Kirche zu den Festtagen, erwirtschaften durch Aktionen (z. B. Palmbuschenbinden) Geld, das sie für soziale Zwecke (Weihnachtspäckchen für Bedürftige), pfarrliche Anliegen (Renovierungskosten für Kreuzwegstationen) und Missionsorganisationen spenden. Sie treffen sich aber auch zu Ausflügen, Fortbildungen und ungezwungenen Festen.

Durch gesellschaftliche Veränderungen (Berufstätigkeit der Frauen, später Eintritt ins Rentenalter, vielfache Veranstaltungsangebote auf allen Ebenen) ist die Mitgliederzahl gesunken (Stand Januar 2023: 100 Frauen) und die Altersstruktur hat sich nach oben entwickelt. Leider können/wollen sich junge Frauen nicht mehr für die Ziele des Frauenbundes begeistern, die da lauten:

„…..eine wertorientierte, religiös motivierte politische Interessenvertretung zu sein, um am Aufbau einer Gesellschaft und Kirche mitzuwirken, in der Frauen und Männer partnerschaftlich zusammenleben und Verantwortung tragen für die Zukunft einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt.“ (Satzung des Diözesanverbandes Regensburg)

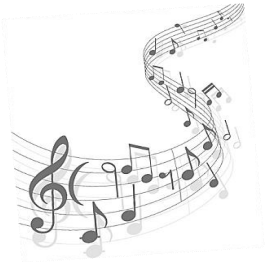
Nach 55 Jahren aktiven und geglückten Vereinslebens in St. Georg wird bei den Amberger Zweigvereinen in den nächsten Jahren – ähnlich wie bei den Pfarreien und Dekanaten – vermutlich eine Umstrukturierung notwendig werden. Wie sich die Zukunft auch gestalten wird, die Frauen des KDFB wollen weiterhin eine Gemeinschaft sein „durch die die Kirche erneuert wird und die Menschen die Gegenwart eines menschenfreundlichen Gottes erfahren.“ (aus dem Bundesgebet)

MUSICA SACRA
Zum Lob Gottes – zur Freude der Menschen

Sing mit mir ein Halleluja

Zum Jubiläumsjahr haben wir unterschiedliche Veranstaltungen geplant – auch musikalischer Art. Am Freitag, den 10. Februar, laden wir herzlich in die Stadtpfarrkirche St. Georg zu einem Konzert verschiedener Gruppen ein, die uns mit beschwingter Musik die Frohe Botschaft des Evangeliums näher bringen wollen.

Neben unserem Familienchor „Klangfarben“ werden auch die „Martinsgänse“ aus St. Martin und die Gruppe „kreuz & quer“ aus Poppenricht spielen und singen. Beginn ist um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Katholisches Stadtpfarramt St. Georg Amberg | Malteserplatz 4 | 92224 Amberg
Öffnungszeiten Pfarrbüro
Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag geschlossen
oder Termin nach vorheriger Vereinbarung
Telefon: 0 96 21 / 49 35-0
Mail: pfarramt@amberg-st-georg.de | Homepage: www.amberg-st-georg.de

Kinder fragen nach Gott

Foto: © Herby (Herbert) Me - Fotolia

Warum muss ich immer helfen: Vom Umgang mit der Schuld

Liebe Kinder helfen ihren Eltern", sagte meine Mutter vor vielen Jahren, als ich absolut nicht bereit war, in den Keller zu steigen, um eine Flasche Wasser für meine Oma zu holen. Und irgendwann fühlte ich mich richtig schuldig, weil ich „Nein" gesagt hatte. Schuldig werden wir, weil wir nicht tun, was wir eigentlich als richtig erkannt haben. Gemein war mein Nicht-Helfen-Wollen nicht deshalb, weil ich nicht gehorcht habe, sondern weil ich genau wusste, dass meine Mutter mit der kranken Oma viel Arbeit hatte und dringend Hilfe brauchte. Böses tun, richtig gemein sein wollen wir eigentlich nicht (höchstens dann, wenn wir richtig zornig und am Ende sind, aber das ist dann eine Notsituation). Und doch handeln wir oft falsch, weil es bequemer ist: Mit den anderen zusammen den Schulkollegen ärgern, weil der nicht die richtigen Klamotten trägt. Im Supermarkt was klauen, weil das Taschengeld nicht mehr reicht. Sich taub stellen, wenn die Mutter ums Tischdecken bittet. Wir meinen, so zu handeln sei cool – und doch fühlen wir uns unwohl dabei. Da zwickt in uns etwas, das sagt: Das war nicht okay. Diese Stimme nennen wir Gewissen. Auf diese Stimme lohnt es sich zu hören. Nicht, weil man dann gut und heilig ist. Sondern weil Gutsein und Richtiges tun neue Chancen eröffnet. Wenn ich mich vor den verspotteten Schulkamerad stelle und plötzlich von ihm nach Hause eingeladen werde, dann steht da eine Wahnsinns-Carrera-Bahn! Und wenn ich den Tisch decke und sogar wieder abräume, dann hat Mama vielleicht Zeit, noch was vorzulesen ...

Und wenn's doch nicht klappt mit dem Helfen und Ehrlichsein und solidarisch Handeln? Wenn die Stimme im Innern doch zwickt und mahnt? Keine Panik: Es ist menschlich, dass wir schuldig werden. Dann bloß nicht noch rumlügen und Entschuldigungen erfinden. Lieber ehrlich sagen: „War ..., tut mir leid!" und es auch so meinen. Mancher Streit läuft so blöd, dass wir das Gefühl haben, dass ein „Entschuldigung" nicht reicht. Und obwohl der andere gesagt hat: „Ist schon gut" – für uns ist es nicht gut. Manchmal wird die Entschuldigung auch nicht angenommen. Blödes Gefühl. Für solche Fälle lädt die Kirche zur Vergebung ein. Hier können wir auch Gott sagen, was uns bedrückt. Und es tut gut, wenn der Pfarrer laut und deutlich sagt: „Es ist wieder gut! Gott hat dir vergeben!" Das zu hören tut gut – man kriegt ein leichtes Herz und schnelle Beine!

Christina Brunner